

4. Newsletter



Praxisbeirat

Februar 2017



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



VDI|VDE|IT



Vorwort

Sehr geehrte Beiratsmitglieder,
in diversen Fachgesprächen stellen wir immer wieder fest, dass unser Projekt häufig um die Einrichtung eines Praxisbeirats beneidet wird. Die wichtige Funktion des Praxisbeirats werden wir deshalb in einem Vortrag auf der Dreiländertagung in Wien im September thematisieren. Die ersten Studienbegleithefte werden gerade entwickelt, sodass wir Ihnen sicherlich in der nächsten Beiratssitzung etwas davon zeigen können. Der Antrag für die zweite Förderphase wurde fristgerecht beim BMBF eingereicht. Erfreulicherweise begleiten den Antrag aktuelle Interessensbekundungen des Rektors und des Staatssekretärs Herrn Krach hinsichtlich der Implementierung des Studiengangs. Bis zur Rückmeldung werden wir weiter an Format und Studieninhalten arbeiten....

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Urlaubszeit.



Prof. Dr. Theda Borde

Prof. Dr. Elke Kraus

Inhalt

- ❖ Termin nächste Sitzung
- ❖ Informationen aus dem Projekt
- ❖ Ergebnisdarstellung der letzten Beiratssitzung vom 23.02.2017
- ❖ Neue Publikationen
- ❖ Informationen aus der ASH
- ❖ **Wichtige Termine !!**

Termin

Donnerstag, den **23.11.2017**, 16:00 bis 19:00 Uhr

Gastgeberin:

AOK Nordost (Raum Park und Raum Platz)

Wilhelmstrasse 1

10963 Berlin

Vielen Dank Herr Kotek!



Ich bitte um Rückmeldung zur Teilnahme bis zum **30.10.17** unter:
eva-maria.beck@ash-berlin.eu

Informationen aus dem Projekt

Aktivitäten:

Von Mai bis Juni 2016 wurde eine **Onlinebefragung** an der ASH durchgeführt zum **Medieneinsatz** und der Mediennutzung durch Lehrende (N=93).

Generell ist die Mehrheit der befragten Hochschullehrenden der Digitalisierung gegenüber sehr aufgeschlossen. Lernmanagementsysteme (bspw. Moodle) werden von knapp dreiviertel (73,3%) der Befragten wöchentlich für die Lehre in der Präsenzphase eingesetzt. Mit Video und Audiomaterialien arbeiten 93,1%, davon 20,8% sogar wöchentlich. Webkonferenzsysteme werden bisher nur von 27,4% in ihrer Lehre eingebunden. Als Hauptgrund für den Nichteinsatz digitaler Medien werden mangelnde Technikenkenntnisse (52%) genannt.

Informationen aus dem Projekt

Aktivitäten:

Im Wintersemester 2016/2017 bot das HCP-Projekt den Hochschullehrenden der ASH wieder die **Unterstützung** zur Durchführung von **Webinaren** an.

Insgesamt wurden vier Webinare durchgeführt, wovon eines international stattfand. Besonders interessiert zeigten sich die Hochschullehrenden, welche im letzten Wintersemester in den laufenden Veranstaltungen hospitierten und bisher noch wenig Erfahrungen mit dem Medium hatten. Als gewöhnungsbedürftig reflektierten die Hochschullehrenden das Lehrformat, da sie ihre Studierenden nicht direkt sehen und hören konnten. Der Kontakt fand über den direkten schriftlichen Austausch im Blog bzw. über die Bearbeitung von Aufgaben und Abstimmungen statt.

Informationen aus dem Projekt

Ausblick:

Der aktuell verhandelte Hochschulvertrag sieht vor, HCP mit 40 Studienplätzen zum Wintersemester 2020/21 nach Abschluss der zweiten Förderphase an der Alice Salomon Hochschule als kostenfreien Bachelorstudiengang zu etablieren.

Sofern die zweite Förderphase genehmigt wird, können ab dem Wintersemester 2018/19, vierzig „Probestudierende“ die ersten Module studieren, die dann nach unterschiedlichen Kriterien evaluiert werden.

Selbstverständlich werden die in dieser Zeit erbrachten Leistungen den Studierenden nach Ablauf der Erprobungsphase auf ihr weiteres Studium gutgeschrieben.

Ergebnisdarstellung Beiratssitzung vom 23.02.2017

Diskussion der Lernergebnisse der inhaltlichen Stränge des HCP Curriculums



Diskussion an Thementischen

- Interprofessionelle Kommunikation
- Interprofessionelle Versorgung
- System Gesundheit und Akteur_innen
- Wissenschaftliche Kompetenz



Fragestellungen

- Sind die Lernergebnisse der Module im jeweiligen Strang nachvollziehbar?
- Welche Aspekte fehlen evtl. ?
- Weiterführende Ideen zum Theorie-Praxis-Transfer (z.B. Prüfungen, Projekte)



Ergebnisse der Thementische

Sind die Lernergebnisse der Module im jeweiligen Strang nachvollziehbar?:

- ❖ Aufteilung in Modulstränge nachvollziehbar.
- ❖ Alle Themen können nicht in gleicher Intensität bearbeitet werden, daher ist es wichtig, exemplarisch vertiefend zu arbeiten.
- ❖ Positiv bemerkt wurde, dass Aspekte verankert wurden, die in anderen Studiengängen so nicht vorkommen (z.B. Ethik, Selbstsorge, Beratung, Technik und Innovation).
- ❖ Die geplanten Inhalte machen Lust darauf, das Studium zu beginnen.
- ❖ C4 „Gesellschaftliche Vielfalt und Gesundheit“ sollte evtl. früher kommen, da die Thematik in allen Ausbildungen zu kurz kommt.
- ❖ C5 „Lebenswelten und Gesundheit“: Wünschenswert wäre in diesem Modul Anwendungsschwerpunkte der vorherigen Module.
- ❖ D1 „Wissenschaftliche Grundlagen“: Studienbrief sollte differenzierte Grundlagen enthalten u. das gesamte Studium begleiten.



Ergebnisse der Thementische

Welche Aspekte fehlen evtl? Worauf ist zu achten? Hinweise?:

- ❖ Rechtlicher Rahmen für Beratung (SGB V)
- ❖ Unterscheidung Beratungssettings und Beratungskonzepte
- ❖ In der Pflege viele Konzepte zur Beratung entwickelt
- ❖ Die einzelnen Module umfassend erläutern, da die Modulnamen die Inhalte nicht in Gänze darstellen.
- ❖ Überprüfung einer einheitlichen Formulierung der Lernergebnisse und der Niveaustufen nach Bloom. Kompetenzen sollten aktiv formuliert sein. Kompetenzen sortieren nach Priorität.
- ❖ D4 „Forschungsprojekt“: zwei interprofessionelle Forschungsprojekte vorgeben. Die Teilforschungsfragen (quali/quant) kommen aus der Praxis und werden im Modul konkretisiert.
- ❖ D5 „Technik u. Innovation“: Interessen der Studierenden berücksichtigen.
- ❖ C3 Versorgungslücken identifizieren u. Lösungen aufzeigen fehlt als Lernziel.



Ergebnisse der Thementische

Weiterführende Ideen zum Theorie – Praxis - Transfer:

- ❖ Identifikation mit der eigenen Berufsgruppe als Grundlage für interprofessionelles Lernen und Kooperieren
- ❖ Evidenz für den Mehrwert interprofessioneller Versorgung muss herausgestellt werden
- ❖ Erforschung der Patient_innen – Outcomes bei interprofessioneller Versorgung durch Studierende/Absolvent_innen des Studiengangs
- ❖ Lehrfälle nach unterschiedlichen Perspektiven bearbeiten (z.B. Patient_innen-, Berufsgruppen-, Organisationsperspektive)
- ❖ Einbezug anderer Berufsgruppen in die Lösung von Lehrfällen (z.B. Medizintechnik, Soziale Arbeit)
- ❖ Darstellung des Nutzens von interprofessioneller Zusammenarbeit für das Unternehmen

Fazit



jasmin-hamadeh.de

Die Inhalte der Module werden sich konkretisieren in der nun folgenden Entwicklungsphase durch Expert_innen unter Berücksichtigung der Aspekte des Praxisbeirats.

Die Studienbegleithefte müssen umfassende Grundlagen und exemplarische Vertiefungen beinhalten.

Neue Publikationen

Schulenburg, K., Beck, E.-M., Blümke, C., Hollweg, W., Rübiger, J., Kraus, E., & Borde, T. (2017). We work and learn together – Interprofessionelles Lehren und Lernen zur Erweiterung beruflicher und akademischer Kompetenzen. In: Cendon, E., Donner, N., Elsholz, U., Jandrich, A., Mörth, A., Wachendorf, N., Weyer, E., (Hrsg.). *Die kompetenzorientierte Hochschule. Kompetenzorientierung als Mainstreaming-Ansatz in der Hochschule*, (S. 63-69). Online verfügbar unter: [Pedocs](#).

Hollweg, W., Mühlhaus, J., Beck E.-M., Blümke, C., Schulenburg, K., Kraus E., Bilda, K., Görlich, S., & Borde, T. (2017). [Berufsbegleitend Studieren. Entwicklung zwei neuer zielgruppenspezifischer Studienangebote für die Logopädie](#). In: *Forum Logopäde*, 31(3), S. 32-39.

Beck, E.-M., Schulenburg, K., Kraus, E. (2017). Interprofessionelle Qualifizierung. Ein Thema für Teams in der Gesundheitsversorgung? In: *KU special StudienführerPlus*, S. 2-4. Online verfügbar unter: [KU special StudienführerPlus](#).

Schulenburg, K., Beck, E.-M., Hollweg, W., Trock, S., Kraus, E., & Borde, T. (2016). [Kollegiale Hospitation zur Stärkung des Einsatzes neuer Medien in der Hochschullehre](#). In W. Pfau, C. Baetge, S. M. Bendelier, C. Kramer, & J. Stöter (Hrsg.), *Teaching Trends 2016 Digitalisierung in der Hochschule: Mehr Vielfalt in der Lehre* (S. 123–129). Münster: Waxmann.



Informationen aus der ASH

Lt. der aktuellen Hochschulvertragsverhandlungen bekommt die ASH „Zuwachs“:

- WiSe 2019/20 primärqualifizierenden Bachelorstudiengang Pflege mit 80 Studienplätzen
- WiSe 2020/21 online-basierter Bachelorstudiengang HCP mit 40 Studienplätzen
- WiSe 2020/21 konsekutiver Masterstudiengang Soziale Arbeit mit 40 Studienplätzen
- Zusätzliche Studierendengruppen in den etablierten Studiengängen Soziale Arbeit, BASA-online und Erziehung und Bildung im Kindesalter

damit erhöht sich die Anzahl der Studierenden an der ASH von derzeit 3.700 auf 4.700 Personen.

Der geplante Erweiterungsbau der ASH soll 2018 realisiert werden



Wichtige Termine!!



❖ **Workshop mit Prof. Dr. Birkenkrahe am 29.09.2017, 12:00h – 16:00h, ASH R. 230**

Der Workshop richtet sich in erster Linie an die Modulentwickler_innen aber auch an Interessierte digitaler Lehre aus dem Praxisbeirat.

Inhalte:

- Didaktische Einbindung digitaler Werkzeuge in die Lehre
- Aktuelle Trends in der Onlinelehre

Herr Birkenkrahe verfügt über langjährige Praxiserfahrung in der Onlinelehre. Freuen Sie sich auf eine kurzweilige Veranstaltung mit vielen praktischen Tipps und Bezügen.

Wir laden Sie hiermit herzlich dazu ein, als Mitglieder des Praxisbeirats an dem Workshop teilzunehmen.

Eine Anmeldung dazu ist notwendig bis zum **11. September 2017** bei Frau Dr. Beck (eva-maria.beck@ash-berlin.eu). Fahrtkosten hierzu können leider nicht übernommen werden.

Wichtige Termine!!

❖ **Tagung zum Ende der ersten Förderphase ist für den 19. Januar 2018 geplant.**

Eine Einladung dazu erfolgt gesondert im Herbst.

